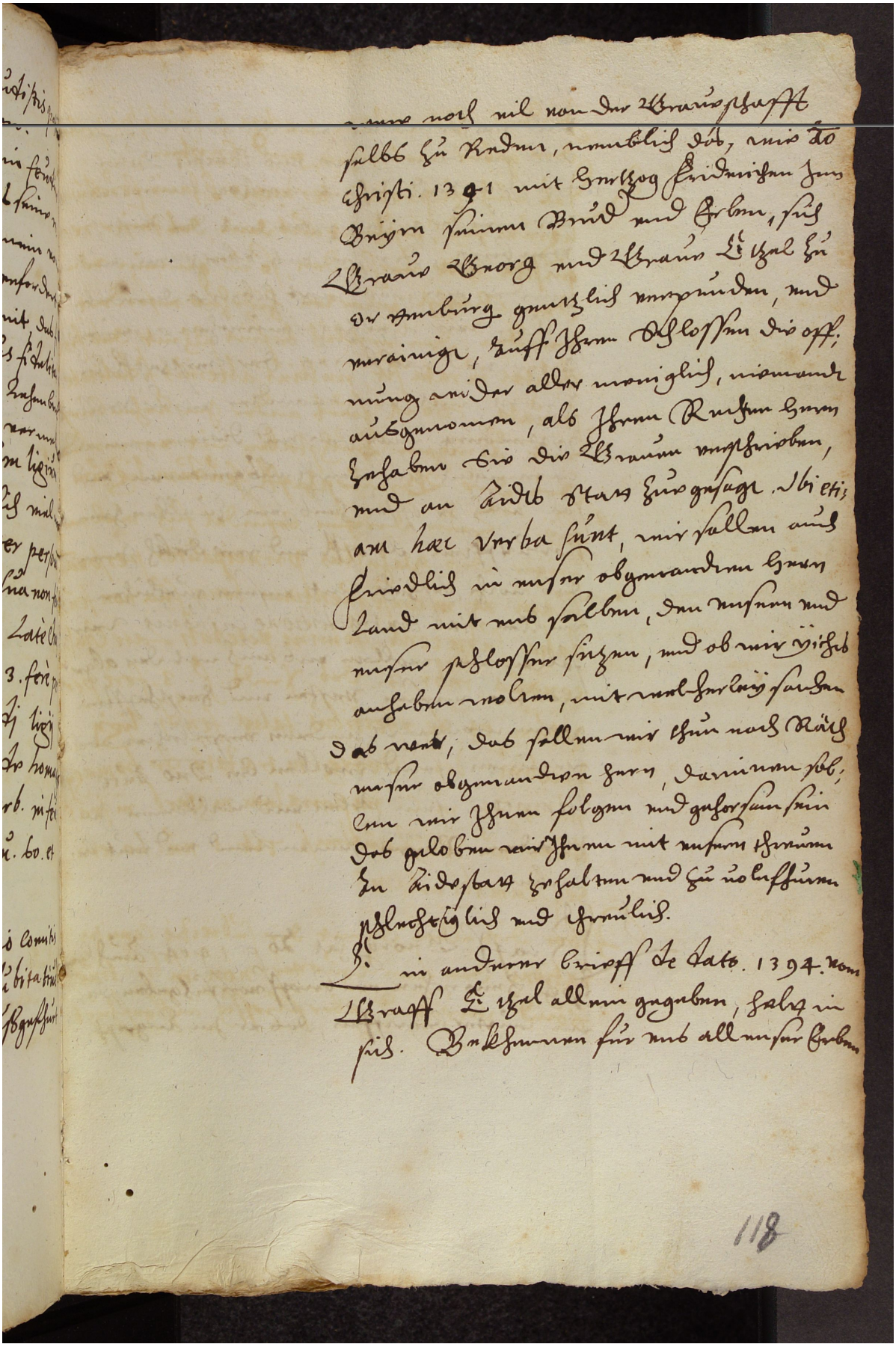
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



were noch vil von der Grauschafft
selbs zu Reden, nemblich das, wie Ao
Christi. 1391 mit Hertzog Friderichen Im
Beyrn seinem Brud und Erben, sich
Graue Georg und Graue Ethel zu
Ortenburg gentzlich verpunden, und
verainigt, auff Ihren Schlossen die off-
nung wider aller meniglich, niemandt
ausgenomen, als Ihren Rechten Herrn
zehaben sie die Grauen verschrieben,
und an Aidts statt zugesagt. Ibi eti-
am haec verba sunt, wir sollen auch
friedlich in unser obgemandten Herrn
Land mit uns selben, den unsern und
unser schlosser sitzen, und ob wir yichts
anhaben wolten, mit welcherley sachen
das wer, das sollen wir thun nach Räth
unser obgemandten Herrn, darinnen sol-
len wir Ihnen folgen und gehorsam sein
das geloben wir Ihnen mit unsern threuen
an Aidestatt zehalten und zu volfhuren
schlechtiglich und threulich.

Ein anderer brieff de dato. 1394. vom
Graff Ethel allein gegeben, helt in
sich. Bekhennen für uns all unser Erben

118